

Stadt Schlieben

Protokoll der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schlieben am Dienstag, dem 04.12.2012 in der Gaststätte „Ratskeller“ in der Stadt Schlieben

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend: Bürgermeisterin Frau Schülzchen

Stadtverordnete:

OT Oelsig: Frau Eule-Vornholt

OT Schlieben: Frau Unger, Frau Lange, Frau Frank, Herr Lehmann,
Herr Helmut Richter, Herr Geister, Herr Dannhauer,
Herr Dr. Zug

OT Wehrhain: Frau Forberger, Herr Atlaß

OT Frankenhain: Herr Katzschke

OT Werchau: Herr Puhmann

Ortsvorsteher:

OT Werchau: Herr Liesigk

OT Wehrhain: Herr Liepe

Entschuldigt: Stadtverordnete:

OT Wehrhain: Frau Riediger

Ortsvorsteher:

OT Jagsal: Herr Schülzke

Amt: Amtsdirektorin Frau Schülzke, Frau Paschke (Azubi)

Gäste: Herr Richter, Herr Haase

Protokollant: Frau Ziegner

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und Anwesenheit
3. Protokollkontrolle vom 23.10.2012
4. Informationen zu Bauanträgen
5. Beschlussfassung zur Satzung über die Erhebung der Umlagen zur Deckung der Verbandslasten des Gewässerunterhaltungsverbandes „Kremitz-Neugraben“
6. Anträge und Verschiedenes
7. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

8. Grundstücksangelegenheiten
9. Personalangelegenheiten
10. Vergabe von Bauleistungen

Gefasste Beschlüsse

- 49.-12./2012 zur Durchführung des Bauvorhabens „Ausbau des Horstweges“ in der Stadt Schlieben
- 50.-12./2012 zur Satzung über die Erhebung der Umlagen zur Deckung der Verbandslasten des Gewässerunterhaltungsverbandes „Kremitz-Neugraben“ ab 01.01.2013
- 51.-12./2012 zum Verkauf der in der Gemarkung Werchau Flur 4 liegenden Flurstücke 15/8 und 15/9
- 52.-12./2012 zur befristeten Einstellung einer Bibliotheksangestellten für die Grund- und Oberschule „Ernst-Legal“ Schlieben
- 53.-12./2012 zur Vergabe von Tiefbauarbeiten für die Erneuerung der Teichmauer des östlichen Dorfteiches im OT Werchau/Neugestaltung des Dorfbangers

Öffentlicher Teil

TOP 1

Die Bürgermeisterin, Frau Schülzchen, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit werden festgestellt.

Die Zuordnung der Beschlussvorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird wie folgt vorgenommen:

TOP 4 Beschlussvorlage Nr. 4

TOP 5 Beschlussvorlage Nr. 1

TOP 8 Beschlussvorlage Nr. 5

TOP 9 Beschlussvorlage Nr. 2

TOP 10 Beschlussvorlagen Nr. 3, 6 und 7

Die Beschlussvorlagen Nr. 6 und 7 sind Tischvorlagen.

TOP 3

Protokollkontrolle vom 23.10.2012

Das Protokoll wird mit 14 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 21.11.2012

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung, Sport und Soziales vom 21.11.2012 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Herr Atlaß informiert über den Antrag des Dachdeckermeisters Thomas Fuhlbrück aus Schlieben auf Nutzungsänderung einer vorhandenen Lagerhalle in Schlieben in der Luckauer Straße 10a als Unterstellhalle für Fahrzeuge und Lagerstätte für Gerüste.

Die Stadtverordneten stimmen der Nutzungsänderung einstimmig zu.

Beschlussvorlage Nr. 4

Herr Lehmann fragt nach der Bedeutung der Formulierung in der Beschlussvorlage „innerörtliche Erschließungsstraße“ Laut Anlage 1 der Straßenausbausatzung ist für den Horstweg „Anliegerstraße“ festgelegt. Bei einer Änderung in „Erschließungsstraße“ müsste der Horstweg umgewidmet werden.

Frau Schülzke erläutert, dass eine Änderung der Klassifizierung eine Erhöhung des Kostenanteils für die Stadt bedeuten würde. Für die Stadt ist es zunehmend schwierig, den Eigenanteil aufzubringen.

Da der schlechte Zustand des Weges eine akute Sturzgefahr für Fußgänger und Radfahrer darstellt, fordert Herr Lehmann ausdrücklich den grundhaften Ausbau des Horstweges.

Frau Schülzke bemerkt, dass eine Ausbesserung des Horstweges sehr kostenintensiv sein würde. Fördermittel stehen für den „Ländlichen Wegebau“ zur Verfügung, so die Information aus dem Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft. Bis zum 15.01.2013 muss der Antrag beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Luckau vollständig vorliegen. Die erforderlichen Eigenmittel werden im Investitionsplan 2013 eingearbeitet.

Frau Unger möchte wissen, ob mit den Anwohnern gesprochen wurde. Frau Schülzchen antwortet, dass dies nicht der Fall war.

Frau Schülzke empfiehlt, die Anwohnerggespräche zu führen, wenn eine Bewilligung in Aussicht gestellt wird. Bisher ist es der Versuch der Förderung, da sonst der Bau kaum finanziert werden kann.

Herr Katzschke bemängelt, dass der Investitionsplan für 2013 nicht vorliegt.

Herr Atlaß weist darauf hin, dass zur Beantragung der Fördermittel ein Beschluss gefasst werden muss.

Die Stadtverordneten beschließen die Durchführung des Bauvorhabens „Ausbau des Horstweges in der Stadt Schlieben.“

Die Baudurchführung ist für 2013 geplant.

Für das Bauvorhaben sollen Fördermittel beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Luckau beantragt werden. Der erforderliche Eigenanteil wird in den Haushalt der Stadt Schlieben eingestellt. Mit der Erarbeitung der Planungsunterlagen (Entwurfsplanung) soll das Ingenieurbüro DEGAT Planungsgesellschaft mbH aus Cottbus beauftragt werden.

Beschluss-Nr. 49.-12./2012

8 Ja-Simmen

5 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

TOP 5

Beschlussvorlage Nr. 1

Herr Puhlmann kann die Notwendigkeit der Erhöhung des Verbandsbeitrages nicht nachvollziehen.

Herr Katzschke erklärt, dass die Anhebung des Beitrages mit der Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst zusammen hängt.

Herr Lehmann weist darauf hin, dass die Umlagenerhöhung für den Gewässerunterhaltungsverband 3,05% (27 Cent/ha) beträgt und aufgrund von Tariflohnerhöhungen akzeptiert werden sollte.

Die Stadtverordneten beschließen die Satzung über die Erhöhung der Umlagen zur Deckung der Verbandslasten des Gewässerunterhaltungsverbandes „Kremitz-Neugraben“.

Beschluss-Nr. 50.-12./2012

11 Ja-Simmen

2 Nein-Stimmen

1 Stimmenthaltung

TOP 6

Den Abgeordneten liegt der Sitzungsplan des Ausschusses für Bauwesen, Wirtschaft, Finanzen und öffentliche Belange sowie der Stadtverordnetenversammlung vor. Den geplanten Sitzungsterminen stimmen die Abgeordneten einstimmig zu.

Herr Helmut Richter würde es begrüßen, wenn er über eine Verschiebung bzw. Ausfall eines Termins von der Bürgermeisterin bzw. der Amtsverwaltung informiert werden könnte.

Frau Schülzchen hält dies nicht für notwendig, da der Erhalt der Einladung eindeutig eine Sitzung ankündigt. Geht diese in der Ladungsfrist nicht ein, findet keine Sitzung statt.

Herr Atlaß und Herr Liepe regen eine Übernahme des Baukörpers der alten Trafostation im OT Wehrhain, welche sich auf kommunaler Fläche befindet, für den Einbau der Glocke an. Das Gebäude, in dem sich zurzeit die Glocke befindet, ist in einem sehr maroden Zustand. Die Envia hat die Trafostation entkernt, benötigt diese nicht mehr und würde sie für 1,19 Euro an die Kommune verkaufen. Die Außenansicht soll erhalten bleiben, damit das Gebäude als Trafostation erkennbar bleibt.

Herr Liepe bemerkt, dass der Naturschutzbund finanzielle Mittel für den Bau von Nistmöglichkeiten, in der ehemaligen Trafostation, zur Verfügung stellen würde.

Frau Schülzke weist darauf hin, dass ein Projekt für die Umnutzung erarbeitet werden muss und ein Bauantrag zu stellen ist. Bis zur nächsten Bauausschusssitzung soll eine Gegenüberstellung der Kosten für die Instandsetzung des alten Glockenturmes und der Umnutzung der Trafostation vom Amt erstellt werden.

Da die Envia, bei eventuellem Erwerb der Trafostation durch die Stadt, die Kosten für den Abriss einsparen würde, schlägt Herr Atlaß vor, die Envia um einen finanziellen Zuschuss zu bitten.

Die Stadtverordneten legen fest, den Sachverhalt in der nächsten Bauausschusssitzung zu beraten.

Herr Helmut Richter weist auf lose Steine in der Wendeschleife an der Bäckerei Radnitz hin. Das Bauamt wird beauftragt, dies zu prüfen.

Frau Schülzchen informiert über die Erhöhung der Kreisumlage von 46,8% auf 48%. Im Kreistag wurde heftig diskutiert. Es war eine schwierige Entscheidung. Der Stadt fordert die Erhöhung zusätzlich 52.000,- Euro ab, aber diese Umlage ist aus ihrer Sicht notwendig, da der Landkreis die Altenheime, das Krankenhaus und die Kreisstraßen zu unterhalten hat.

Frau Schülzke fordert Frau Schülzchen auf, sich dann nachdrücklich für die Instandsetzung der Kreisstraßen im Amt Schlieben einzusetzen. Im Verhältnis haben die Gemeinden erheblich mehr Straßenfläche zu unterhalten als die Landkreise, zusätzlich auch die Gehwege an den Kreisstraßen und die Radwege. Die Kreisstraßen nach Malitschkendorf, Jagsal und Körba haben einen erheblichen Reparaturstau. Herr Puhmann ergänzt die Straßen Werchau-Wiepersdorf und Werchau-Jeßnigk ebenfalls.

Herr Lehmann kritisiert, dass es auf Bundesebene keine Überprüfung der Steuergesetzgebung gibt.

Frau Lange verweist auf die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel für den Weihnachtsmarkt. Ihrer Meinung nach sind die eingestellten 700,- € für die zwei Tage nicht ausreichend. Der Kostenanteil für die GEMA und der Anteil für die Bereitstellung der Stromversorgung sind sehr hoch. Sie fragt an, ob die eingestellten Mittel für das Kellerstraßenfest zu verringern und auf den Weihnachtsmarkt zu übertragen wären.

Frau Schülzchen bekräftigt ihre Aussage und bemerkt in diesem Zusammenhang nochmals in die Erneuerung der Elektroanlage im Innenstadtbereich zu investieren.

Die Resonanz der Gäste auf den Weihnachtsmarkt war mehrheitlich positiv.

Bezug nehmend auf die Weihnachtsmanneschenke für die Kinder empfiehlt Herr Geister für das kommende Jahr, auch kleine Süßigkeiten zu verteilen. Zur Finanzierung dieser Geschenke schlägt er vor, die Stadtverordneten um eine finanzielle Spende zu bitten.

TOP 7

Herr Richter fragt nach, ob das lose Pflaster im Seitenbereich auf der Verlängerung der Langen Straße von der beauftragten Firma in Ordnung gebracht wurde, damit die Gewährleistung nicht verstreicht.

Er erinnert an den Winterdienst in der Langen Straße. Hier besteht Klärungsbedarf für das Parken der Fahrzeuge auf einer Seite, damit der Schnee auf die gegenüberliegende Seite geschoben werden kann.

Herr Richter möchte wissen, wofür das Geld aus dem Verkauf der Pflastersteine (Deponie in Berga) verwendet wurde.

Er begrüßt die durchgeführten Kontrollgänge der Mitarbeiter des Ordnungsamtes durch die Stadt. Diese sollten jedoch regelmäßig stattfinden.

Weiterhin verweist Herr Richter auf das Absenken der Pflastersteine an den Seitenrändern in der Langen Straße, wodurch das Regenwasser nicht in die Gullys abfließen kann. Da der Abstand seines Hauses von der Straße nur 1,5 m beträgt, wird dieses von durchfahrenden Fahrzeugen mit Wasser beschmutzt.

Frau Schülzchen wird Herrn Kutscher darüber in Kenntnis setzen. Mit Herrn Richter ist ein Vororttermin zu vereinbaren.

Herr Dannhauer bezieht sich auf eine Mitteilung des Kulturamtes zur Abgabe der Veranstaltungstermine für das Jahr 2013, welche alle Ortsvorsteher erhalten haben. Er fragt an, warum die Vereine dieses Schreiben nicht erhalten haben.

Frau Unger bemerkt dazu, dass die Ortsvorsteher beauftragt waren, die Termine bei den Vereinen zu erfragen.

Frau Schülzchen empfiehlt, zukünftig auch allen Vereinsvorsitzenden ein Anschreiben, mit der Bitte zur Abgabe ihrer Veranstaltungstermine, zukommen zu lassen.

Frau Eule-Vorholt bittet um Auswertung der heute stattgefundenen Amtsausschusssitzung.

Herr Dr. Zug spricht den Jahresabschluss 2011 an und stellt den Inhalt des Investitionsplanes 2013 vor.

Vorschläge für ein Entwicklungskonzept für die Region bis 2020 werden von Frau Schülzke kurz erläutert. Es ist vorteilhaft, wenn die Gemeinden sich zu Schwerpunkten abstimmen, die dann für die Fördermittelbeantragung in der nächsten EU-Förderperiode dienen können, z. B. zum Körbaer Teich, Naturschutzgebiete, Eignungsgebiete für Windkraftanlagen, die Gesundheitsversorgung, die Schulentwicklung oder das Straßennetz. Gemeinsame Ziele und Aufgaben sollten, unter Einbeziehung der Unternehmen, in den Gemeinden abgestimmt werden.

Nichtöffentlicher Teil

...

Schülzchen
Bürgermeisterin

Schülzke
Amtsdirektorin